

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Christian Pohle.

**Pohle, Christian**

**Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799**

2. - 7. Februar 1799

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122**



Van kōrei und Tiruvira Solci, beauftragt den van Jaf den ganzen Tag mit Geyden und Arie-  
ghen, denen van den Golt und den Solci zu zugehen.

Den 8. Februar. Ich wollte zu Puttur einen kleinen Schipai kaufen, den aber nicht zu finden  
kann; geht also hin und gegenwärtigen Arie, zu welchem plötzl. kamen, und er, der  
ich an den Arie seinen Namen sagte, sagte er im H. Abendmahl theilhaftig geworden.

10. Ich sah den Militair-Caplan H. Ball, zum erstenmal in meinem Hause. Ich sah  
auch, und die Frauen waren in die Kirche gekommen, auf den Arie und Puttur. Das nächste  
mal soll ich es sein; und so soll es wohl werden, wenn wir den andern mit  
Hilf der Arie und bibl. Lektionen jedesmal sehen, soll; nach der Predigt von  
den Commandirenden Officiers. Allein, diese Arbeit geht schon weiter als ich mich  
allein, da H. Ball hier von mir ab ins Lager zieht; schon den nächsten Sonntag soll  
es ich allein zuversuchen.

11. Einem Indianer Sergeanten, der mit den Truppen von Ceylon gekommen, sollte ich  
sagen, und ihm die Unbilligkeit und Ungerechtigkeit, bezeugend das H. Abendmahl, weigern  
sollen, da er erklärte, er wolle nicht mehr zum H. Abendmahl gehen, sondern er lieber  
auf Ceylon darüber lustig sein; auf welchem er sich zu unermüdlich setze.

14. Ich war von den Catecheten kamen abend den Tag zu mit Geyden an die Kirche  
im Land, zu Kondeiampeddei und Tārhakudi.

17. Heute nun sieht ich, zu Folge dem was ich am 10. gesagt, die H. Gottesdienst vor  
mir für sehr kleinen Versammlung von Militaire. Der Commandirende Officier wird  
daher auf alle Fälle aus dem Communionstisch in die Kirche bringen. Das sah ich  
andere vor ihm gehen; ja, wir haben sehr gesagt, die nicht einmal die Truppen in die Kirche  
zu gehen lassen, und selbst auf nicht zu kommen; die Arie und die Kirche ganz zu wieder.

20. Ich wurde zu einem Kranken im Hospital, gegangen, der nicht mehr voranfortschreiten  
kann; aber heute mir über ihn.

22. Mit dem Anbruch von 1. Regiment zu Arie, sieht auch ich sehr kleinen Versammlung  
Gottesdienst, worauf das H. Abendmahl 31 Personen unter ihnen gestattet wurde, unter  
welchen auch eine Holländerin von Ceylon, die Sergeanten Majors von obigen Regi-  
menten waren, was die Anzahl sieht aber nur 19. Von der Menge ist

27. Heute lagte ich der Arie, und von die Bramanen den 22. 24. 25. und 26. Tage auf  
der Pagode auf solchen Felsen müssen, wegen eines Telegraphen, den die Officiere  
auf der Arie ab stellen, wo die Arie, klinge steht, und so wollen, d. gegen  
die Arie zu gehen Arie aufgestellt haben; die aber sehr schwer zu erreichen waren.

Die Bramanen müssen die Arie, wie gewöhnlich mit ihren heiligen Musical.  
Instrumenten und Arie und Arie, und zu lobt müssen die Arie  
Liedern Arie in die Arie - die Arie waren bereit zu gehen; und die  
haben auf in die Arie, Arie im Land zu gehen, um die Arie, Arie, Arie.